

K O N F E R E N Z E N

Die nächste Mitgliederversammlung und wissenschaftliche Tagung der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde e.V. findet am 23. und 24. April 1983 wie in früheren Jahren im Haus der Begegnung in Königstein/Taunus statt. Wir bitten die Mitglieder der Gesellschaft, die noch ein besonderes Anschreiben erhalten, sich diesen Termin vorzumerken.

Sonstige Interessenten werden gebeten, sich für weitere Informationen mit der Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde in Verbindung zu setzen.

Die Redaktion

"China und seine Christen"

Tagung in Arnoldshain vom 13.-16. April 1982

Anknüpfend an eine Konsultation im Jahre 1973 veranstalteten der ökumenische China-Arbeitskreis des Evangelischen Missionswerkes und des Deutschen Katholischen Missionsrates sowie die Evangelische Akademie Arnoldshain vom 13.-16. April 1982 zur Bestandsaufnahme der Ereignisse in den letzten Jahren und der Erörterung zukünftiger Möglichkeiten eine Tagung unter dem Thema "China und seine Christen - ein eigener Weg".

Bezugspunkt der Beratung war der seit Ende der 70er Jahre erweiterte Bewegungsraum für religiösen Glauben und kirchliche Aktivitäten, eine Tatsache, die sich auch in der allmählichen Reorganisation kirchlicher Strukturen in den beiden letzten Jahren niederschlägt.

Organisatorischer Wiederaufbau und theologische Ausbildung unter Betonung der Prinzipien der "Drei-Selbst-Bewegung" aus den 50er Jahren - i.e. "Selbst-Regierung, Selbst-Finanzierung und Selbst-Ausbreitung" -, die Zusammenfassung und Bewältigung der Erfahrungen aus der Kulturrevolution und die Klärung des Verhältnisses zu staatlichen Leitlinien und Ansprüchen stehen gegenwärtig im Mittelpunkt der Bemühungen der christlichen Kirchen in China.

Die besondere Hervorhebung einer eigenständigen und patriotischen Kirche, aber auch der Wunsch nach verstärktem übergreifenden Austausch kamen zum Ausdruck auf der internationalen ökumenischen China-Konsultation vom 2.-9. November 1981 in Montreal, wo erstmals seit langer Zeit chinesische Repräsentanten selbst ihre Stellung erläutern konnten. Die Konferenz von Arnoldshain verstand sich insofern auch als Beitrag, diese Position der chinesischen Kirchen verständlich zu machen und vor dem Hintergrund der allgemeinen Entwicklung und der Religionspolitik im besonderen verstehen zu helfen.

Die Religionspolitik der KP Chinas und der staatlichen Organe knüpft organisatorisch und ideologisch an die Maßnahmen der 50er Jahre an, trifft aber auf stark veränderte äußere und innere Rahmenbedingungen, vor allem auch hinsichtlich des Verhältnisses der Bevölkerung zu Partei und Staat. Die chinesischen Kirchen werden auch weiterhin mit gravierenden Schwankungen in der Religionspolitik zu rechnen haben.

Neben zahlreichen Kurzreferaten wurden folgende Beiträge zur Vorbereitung der Arbeitsgruppen vorgelegt:

- Religionspolitik und Kirche im heutigen China. R. Whyte, London.
- Zwei Wege zum Neuen China. Dr. Grobe, Frankfurt/M.
- Die Außenpolitik der VR China. Dr. Grobe, Frankfurt/M.
- Einige Probleme der binnenwirtschaftlichen Entwicklung Chinas. Dr. Yu, Berlin.

Neben der Erarbeitung zwischenkirchlicher Frage- und Aufgabenstellungen wurde von der Tagung ein verbesserter Kontakt zu den chinesischen Studenten und Wissenschaftlern in der Bundesrepublik angeregt. Erste Schritte konnten hier eingeleitet werden.

Christoph Stark, Göttingen